



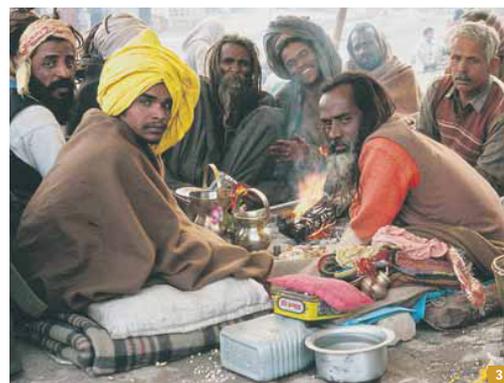
Alles im Fluss

Zum Elefantenfest am Ganges pilgern stets Hunderttausende

Text und Fotos Rainer Hörig

Jedes Jahr im November wird die Kleinstadt Sonapur nahe Patna am Ganges von Hunderttausenden frommer Pilger überschwemmt. Einer alten Legende folgend feiern sie den Sieg des Hindugottes Vishnu über den Krokodildämon mit einem heiligen Bad im Gandak-Fluss. Gleichzeitig findet einer der größten Viehmärkte Asiens sowie ein schriller Jahrmärkte statt. Neben Wasserbüffeln, Ziegen, Pferden und Kamelen stehen hier 50 bis 100 Elefanten zum Verkauf, mit dicken Eisenketten in einem Mangohain angepflockt. Jeden Morgen nehmen die Dickhäuter ein Bad im Fluss. Ihr Pfleger, hier Mahaut genannt, bespritzt sie mit Wasser und schrubbt sie ab. Das lockt viele Schaulustige an.

Elefantenhalter sind meist Großgrundbesitzer wie Umesh Kumar Yadav, der über drei Elefanten und mehr als zehn Hektar Ackerland gebietet: »Wir halten Elefanten nur zum Spaß und leihen sie gern für Zeremonien und Hochzeiten aus. Viele glauben, Elefanten vermitteln göttlichen Segen!« Der Großgrundbesitzer fügt hinzu, ein ausgewachsenes Tier koste so viel wie ein Mittelklasseauto, brauche mindestens zwei Pfleger und fresse täglich mehrere Hundert Kilo Grünfutter.



- 1 | Behutsam steuert der Mahaut einen Elefanten durch die Menschenmenge am Flussufer.
- 2 | Ein Elefant vertilgt rund 200 Kilogramm Grünfutter am Tag.
- 3 | Wandermönche genießen die Geselligkeit am Lagerfeuer.
- 4 | Der Strom der Pilger aus allen Himmelsrichtungen reißt tagelang nicht ab.
- 5 | Menschen und Tiere genießen gleichermaßen das Elefantenbad im Gandak-Fluss.